



**Processus Juridicus contra sagas & veneficos, Das ist:
Rechtlicher Proceß/ Wie man gegen Unholdten vnd
Zauberische Personen verfahren soll**

Goehausen, Hermann

Rintelii ad Visurgium, 1630

VI. Ob der Richter einen Reum zum Tod verurtheilen kan/ von welchem er
gewiß weiß/ daß er vnschuldig ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64982)

Et an hac promissio reo servanda. 287

Quam agrè Deus ferat maleficos Ma-
gos verè idololatrias, JESU & MARIÆ
hostes defendi aut debitæ mortis pœnæ
eripi, illustri exemplo ostensum fuisse,
refert Delrio d. sect. 16. vers. unum restat.
in fine.

TITULUS VI.

Ob ein Richter den Reum
oder Ream zum Tode verurtheilen kan
von welchem er für gewis Weiß
daß er unschuldig
ist.

I.

Diese Materi wirdt weitläuf-
fig von den Theologis wie fürs
nemblich auch von den Juristē
disputire. Erstlich aber lehren sie einhellig-
lich / daß ein Richter Ambs wegen schuls-
dig sene / auff alle Mittel zugedencken / wie
er den Beflagte / welchen er für unschuldig
wol erkant hat / könne wider frey vnd ledig
machen. Solche Mittel / Exempel weis
kön-

288 Tit. VI. An iudex possit condemnare
können seyn / daz er zum offtern die Zeugn
examinire / vñnd andere Richter auch
lasse zuhören / ob dieselbige in ihrem reden
beständig seyen oder variiren / vñnd ihre An-
flag verändern / oder aber / daß er mit dem
Sentenz noch länger auffhält / vñnd nach
fernern Mitteln gedencke / 2c. Wo aber dis
nicht helfen kan muß er sich für einen Zeu-
A gen † des Beklagten bey seinem vorgese-
ten Richter vñnd Oberherrn angeben / vñnd
seiner Beschweruß wegen entschuldigen /
vñnd anzeigen / daß er ein solchen vñschul-
digen Menschen nicht wisse oder könne mit
Recht zustraffen / oder zum Tode verur-
theilen. Caietanus 2. 2. q. 67. a. 2. D.
Thomas. 2. 2. q. 64. a. 6. &c.

II. Nach dem es einem iudici an
Mitteln einen vñschuldigen gefangenen
Menschen ledig zu lassen fehlen will / vñnd
die Adversarij oder Ankläger auff das
Urtheil dringen / kan er nach vieler fürs-
nehmen Theologen vñnd beyder Rechten
Doctorn gemeiner Lehr einen Menschen /
welcher rechtlich der That überzeuget ist /
secundum allegata & probata, das ist / nach
Klag vñnd Zeugnuß / nach verordnetem
Rech-

Rechten vnd Ampts wegen straffen / oder
zum Tode verurtheilen † ob schon *privata* B
scientia, durch sein eigne Wissenschaft er-
fahren hat / daß dieser Beklagte an solcher
auffgemessener That unschuldig ist D.
Thom. 2. 2. q. 67. a. 2. ad 3. dann auch Co-
uar. lib. 1. var. resol. c. 1. n. 6. mit viel an-
dern. Lessius. lib. 2. de iur & just. c. 29. dub.
10 n. 77. & 78. Welcher auch diese Mei-
nung *pro probabili*, vñnd für ein gute Lehr
hält / wie sie dann von keinem leichtlich
verworffen wirdt / Ursach / weil von Recha-
ten den *iudicibus* auffgelegt vñnd gebotten
wirdt. daß sie nach der Ordnung des Rechts-
lichen Proceß jederzeit / vñnd nicht nach ih-
rer Privat Meinung die Rechtsachen
prosequiren vñnd verrichten / vñnd darbey die
Leges vñnd *Satzungen* der gemein vñnd par-
ticular Rechten fleissig obseruiren vñnd hat-
ten. Nun aber weiß ein Richter auch wol /
daß ihm die Rechte nicht gestatten / daß er
für sich selbst ohn andere Zeugen oder
Rechtsproceß kein Urtheil fasse vñnd fälle /
so ist er dann schuldig *secundum allegata &*
probata nach anderer Klag vñnd Zeugnuß
mit den *Reis* zuverfahren. Warumb aber

290 Tit. VI An iudex possit condemnare
dieses die Rechten verbruen / ist wie auch
TIT. I angezeigt daß eines Menschen al-
lein eingenommene Wissenschaft / oder
dessen *judicium* vnd Urtheil ohn anderer
Hülff vnd zuhün leichtlich kan fehlen vnd
betrogen werden.

III. Jedoch haltens andere *Doctores*
für allein gut / sicher / vnd für ein wahre
Lehr / daß ein *iudex* keinen Menschen zum
Tode verurtheilen kan / von welchem er
für gewiß weiß daß er vnschuldig sey. *Less.*
cit. n. 78. dub. 10 Panorm. c. past. de offic. de
lega. Sà v. iudex n. 13. Ursach / dann einen
vnschuldigen Menschen mit wissen zu töd-
ten / oder tödten helfen *intrinsecè malum est.*
ist in sich vnd seiner Natur böß; Gleich wie
C in sich + allzeit böß ist / eines andern Ehe-
weib haben / vnd zu einer vermeinten Ehe
gebrauchen / vnd ein *iudex* kan solches nim-
mer als ein gute Ehe vnd für recht erken-
nen: also kan er auch für gut vnd recht nicht
aussprechen / daß man einen vnschuldigen
Menschen sol an dem Leben straffen oder
vmbbringen.

IV. Soviel nun auch die *Reas* oder
Reos wegen des Zauberey Casiers anbelange

ist in gleichem die vorige Lehr zu halten:
vnd gesetzt / daß ein *iudex* selbst (welches
Exempel klar † vnd auch möglicher weiß^{No}
sich zutragen kan) etliche Zeugen oder An-^{tar}
kläger angestellt hat / welche zusamen conspi-
rirt / vnd auff ein gewisse Person dieses Las-
ter fälschlich bewiesen hätten ; ob es im her-
nacher schon leid were / vnd vermeinte / er
dörffe wegen seiner / vnd andere grosser Ge-
fahr den Handel nicht entdecken / sondern
müsse notwendig den gemeinen *Process* hal-
ten / vnd den Vnschuldigen Gefangenen
zum Tode verurtheilen / ist jedoch solche
sein Meinung falsch / vnd sein Vorhaben
ganz vnrecht / vnd kan nach der Lehr so im
nächsten *Paragapho* ist gegeben worden / mit
gutem Gewissen nit verbracht werden. *Pa-*
normit. Vnd andere *Da.cit.* vnd wirdt in H.
Schrift außdrücklich verbotten / *Exod. 23.*
Insontem & iustum non occides, quia a verfor
impium. Den Vnschuldigen vnd Gerech-
ten soltu nit tödten / dann ich bin dem Vn-
gerechten zuwider. In diesen vnd dergleichen
Zufällen könne der *iudex* von dieser Do-
ctorn Meinung nit abstehen / Ja es sol dies-
ses / wie etliche *Authores* meinen / von dem

Richtern so sieiff gehalten werden / daß sie
 auch ehe ihr Ampt auffgeben / oder ihr le-
 ben lassen müssen † als dem Unschuldigen /
 oder schon nach der Rechten Ordnung vber-
 zeugt ist / hinrichten vnd tödten lassen. Daß
 aber die Geistliche vnd Weltliche, Rechten
 (welches die *Doctores* so im Anfang *Secun-*
di seindt citire worden / diesen obisciren vnd
 zugegen halten) den Richtern anbefohlen
 haben / sie sollen *secundum allegata & probata*
 nach Klag vnd Zeugnuß ihren *Process* jeder
 zeit anstellen / wirdt dabey nicht gedacht / daß
 sie wider ihr Gewissen auch müssen die Un-
 schuldige zum Tode verurtheilen ; sondern
 wirdt ihnen gebotten / daß sie ihnen selbst al-
 lein nicht trawen sollen / vnnnd für das best
 halten / wann die Sach vor Gericht ist or-
 dentlich vnd rechte probirt worden / daß als-
 dann auch das Urtheil / welches darauff
 gesprochen wirdt / recht vnnnd gut sey. Wo
 er aber außtrücklich das Gegentheil weiß /
 hat die *presumptio* vnnnd gute vermuthung
 kein statt oder platz mehr.

V. Da aber der Richter im zweiffel
 stünde (welche wol in acht zu nemenn) vnd
 wüßte nicht ob er genugsame *rationes* ode

Dr

Vrsachen habe den *Reum* oder *Ream* für un-
schuldig zu erkennen / vnd doch nothwendig
das Urtheil fällen müste / könt er *bona fide*,
vnd mit gutem Glauben / mit deren *Docto-*
ren Lehr / welche im Anfang des zwayten
Paragraphi gesetzt sein / sein *judicium confor-*
miren, vund mit ihnen halten / daß er nembs-
lich mit gutem Gewissen in solchem Fall /
da kein andere Mittel mehr vorhanden sein
die Sach besser zu erfahren / könne den *Res-*
um oder *Ream* am Leben straffen lassen: vnd
er kan auch als dann nicht verdacht sein / daß
er allein der Vrsache wegen vorgebe / der
Reus sey vnschuldig / weil er mit Gelt etwan
bestochen ist. Daß einer aber *bona fide*, mit
Trew vnd gutem Gewissen / da die Sach
einem dunkel vund zweiffelhafftig scheint
zu seyn / könne einer Lehr folgen / welche von
vielen *Theologis probatis* gut vund Glaub-
würdig gehalten wird / ist aller *Doctorn* ge-
meiner *consens* / vund dem einer mit gut m
Gewissen trawen darff. *Suar. to. 5. disp. 40.*
sect. 5. Azor. to. 1. lib. 2. c. 16. q. 2. & 4.
Sanches lib. 2. de matrim. disp. 41. n. 9. &
lib. 1. moral. cap. 9. n. 14. Es macht die *lu-*
dices je weilen *perplex* vund zweiffelhafftig /
V 3 daß

Daß hoch bedauern vñnd schweren etlicher
 Unholden / welche in einer stund 10- 20.
 mal / da mans auch nicht begert / dörfen die
 Finger austrecken / vñnd sich vermässenlich
 bey verlust ihrer Seligkeit / bey straff des
 gehen Todes / oder ewiger Verdammuß
 verheissen vñnd verschweren / ja wöllen auch
 drauff beichten / vñnd das H. Sacrament /
 (welches sie vieleicht niemahlen recht ge-
 braucht haben) drauff empfangen. Daß
 sich nun solche verstockte / vñnd offtern al
 verzweiffelte Leut so hoch vermässen / oder
 ihr Seligkeit (daran sie zweiffeln) ver-
 schmerzen / ist kein wunder / weil sie ihre
 Seel vor längst dem Teuffel verkauft /
 vñnd sich ihm in Ewigkeit verpflicht vñnd
 verschworen haben. Daß aber ein Richter
 solchem alsbald glauben gebe / vñnd sie des
 wegen für heylig oder unschuldig halten
 wolt / were wider alle Sinn vñnd Vernunft.
 Dann wie kan ein *Iudex* so schlecht oder ein-
 fältig sein / daß / wann sie nur reden / oder
 die Finger auff heben / er alles gleich für ein
 Euangelium vñnd lauter Wahrheit halte /
 als wann der Zauberey sehr verdachte vñnd
 beklagte Person so gar kein Lügen sagen
 kön-

könne / oder als ob kein Unholde gefunden
 könne werden / welche die Ehr Gottes (bey
 welchem sie schwert) nicht achte † den sie **E**
 sonst hat verhöhen vnd verspehen / vnd
 für ihn einen andern Abgott erwöhlen dörfen?
 Etliche solcher Unholden seyn je weis
 len so grob / vnd in Glaubens sachen so vn-
 erfahren / daß (wil geschweigen / daß sie
 verstehen was falsch schweren sey) sie nicht
 wissen ob ein Gott im Himmel oder in der
 Höllen sey / ja nicht mehr als die Athei oder
 Heyden von Göttlichen vnd Glaubens
 sachen halten / wie man täglich dieses ge-
 nugsam erfährt.

VI. Auf diesem Fundament wurde
 ein anders geschöpft / welches bey diesem
 Handel von etlichen spargirt / vnd Richtern
 oder Obrigkeit vorgeworffen wirdt / als
 geschehe den Leuten vnrecht / welche so hoch
 vnd bey ihrer Seligkeit bey der Obrigkeit
 vnd ihren vertrawten Freunden / welche
 oft die Hüter mit Geld bestechen vnd zu
 Mitternacht jeweilen zu ihnen gelassen
 werden /! schweren sie seyen ganz rein vnd
 unschuldig an diesem zauberem Laster. Et-
 liche wollen halt mit den Atheis , Heyden

296 Tit. VI. An possit iudex condemnare
pder Türcken sagen/ daß kein Teuffel oder
Höll mehr sey / vnnnd deswegen auch kein
Zauberer/ oder mit *VViero*, *Lesao*, vnnnd an-
dern Sectgenossen / es seyen nur estlicher
Leut Phantaseyen oder Traum/ Diese bö-
se Christen/ oder Politische glaubige/ ob sie
sich schon zu der Vnholden Hauff nicht
verstehen wollen/ oder der Sach kein wissen-
schafft haben / dörffen dannoch so freuenlich
vnd keck die Hohe Geisliche vnd Welliche
Obriegkeit / wider außtrücklichen der H.
Schriffte vnnnd der Kirchen Gottes allge-
meinen Verstande / verdenecken / vnnnd mit
lästerlichen Worten antastten/ Nichten aber
anderst nichts auß / als daß sie sich sehr ver-
F dacht machen † daß sie entweder selbstten
in diesem Spital krank liegen / oder es mit
dem angezogenen *VViero*, vnd *Lesao*, welche
auch wegen der Zauberey von andern bes-
schreyt vnd beruffen werden / halten / oder
mit ihnen eines Glaubens seind. Ioan. Bo-
dinus *in confutat. VVieri* vnterstehet sich
zu probiren das *Wierus* ein Zauberer ge-
wesen sey vnd *Crespatus discor. 3. de odio*
Satanae sagt / er habe die Heye verthädiget/
weil er fürcht / er würd wegen der Zauberey
verbrant werden. Der arglistige *Lucifer* /

Damit er sein Antichristliche Reich fortpflanze / vnderstehet sich durch alle mögliche Mittel verborgener weis / seinen Hauff / den er einmal an sich gebracht / vnd verführet hat nicht allein zubehalten / sondern viel andere durch seine Diener / ihm eigen zu machen / vnnnd den Acker Gottes so lang mit seinem giftigen Samen vnd Abgötterey zu besäen / bis endlich das Unkraut ihngang vnd gar überwachsen hat. Er hat aber kein besser Mittel / als das er die Leute / welche darauß acht zu geben bestellt seyn / schlaffen macht. Dann in dem sie dieses Lasters Schaden ent weder nicht hoch achten / oder schlafferig angreifen / hat dieser höllischer Doctor alsbald seine starcke Argument , welche er seinen flugisten *discipulis* vnnnd Heremeistern vorhelt / vnd artig vberredet zu glauben / vnd andern Leuten allents halben glimpfflich in der Conuersation vorzuwenden / oder auch zu predigen / das alle die ding / was man von der Zauberey / von ihren Tänzen † fahren / vnnnd andern G Wercken höret / ein lauter Traum vnnnd Verblendung der Leute sey. Dieses hat auß eines Zauberers bekantnuß selbstien erfahre /

298 Tit. VI. An iudex possit condemnare
vnd geschrieben *laquienus in Flagello fasci-*
nariorum c. 4. da er erzehlt/ Es sey ein
matneydiger vnd außgesprungener
Mönch vnd Apostata gewesen an
1453. mit Namen M. Guilh. Aede-
lin. Dieser/ als er in seinem ketzerisch-
en vnd zauberischen Irrthumb er-
griffen ist worden/ hat er in der Bi-
schöfft. Cammer zu Erborach den
Inquisitoribus fidei ein Fußfall ge-
than/ vnd alle seine schändlich bes-
gangnen Laster schriftlich diesen
Herren mit einem öffentlichen Wi-
deruff vbergeben. Vnder andern
war geschrieben / daß ihme als er
sich zu solcher Sect hat ein schreiben
lassen / der Teuffel gesagt hab/ Er
M. Guilhelmus Aedelin. könne
wol/ wann er nur wolt / sein des
Teuffels Reich helfen vermehren/
vnd hat es ihm der Sathan auch
gebouen

gebotten / Er sol predigen / daß
solche Seet vnnnd Aberglaub allein
ein Verblendung sey / vnnnd dieses
sol er deswegen öffentlich verkauf-
fen vnd predigen / daß das gemeine
Landtvolck nur damit gestilt vnnnd
befridigt würde.

Dieses hat sich auch vor etlichen Jahr-
ren D. Vlaet. ein fürnehmer Churfl. Fries-
rischer Racht mit Ernst vnderfanck/
welchem sich der hochwürdige Herr D. Pet.
Binsfeldius wider setz hat / vnnnd *Confessio-
nem Maleficarum* geschrieben. Dieser Herr
ist hernacher gefangen worden / vnnnd als er
seinen Verrug vnd Verführung mit einer
öffentlichen *Oration* entdeckt hat / ist er wie
auch *Aedelin.* ganz rewmütig außgeföhre
vnnnd verbrant worden. Daß dann etliche
Menschen in ihrem *judicio* so *singulares* vnd
eigensinnig seyn / daß sie der ganzen Chris-
tenheit gemeinen *praxi*, geistlicher vnnnd
weltlicher Gerichtsprocessen ihren Kopff
wider setzen dörfen / vnd des *Vieri* allein /
oder andern verdachtes Zauberers *Schrift*

300 Tit. VI An iudex possit condemnare
ten / mit grosser Ergernuß anderer Leut/
die es von ihnen hören / aller gelehrten Theos
logis vnd der Rechten Doctorn vorziehen
vnd glauben geben; Was ist das anders als
alle *Decreta Patrum*, *Concilia Pontificum*,
Academias, *Tribunalia*, vnd die Kirche Got-
tes selbst / der Unwissenheit / Ungerech-
tigkeit / oder Tyranny / verdencken vnd be-
züchtigen / vnd den Antichristen mit seinen
Anhang das Thor zur Abgötterey auff-
sperrern / endlich wieder Gott mit den ver-
dampften Geistern einstimmen vnd halten
wöllen. Auff solche verdächtige Leut ver-
H gönnen † die Rechten wegen dieses Lastes
zu *inquiriren*.

NOTÆ ET ADDITIO-
NES AD TIT. VI.

A Proponitur in hoc titulo à Theologis par-
riter ac Iuris vexata quæstio: An iudex
secundum acta & probata, an secundum con-
scientiam judicare debeat? de qua illud usur-
pari potest: pulchram esse quæstionem sed de
rarò contingentibus, quod difficulter con-
tingere possit, ut vera scientia Judicis, cū
testimoniis & instrumentis, quibus nihil
Obiis

quem scit esse innocentem.

301

obiici potest, pugnet. Existit autem *posito casu*, conflictus duarum opinionum; dum alii illud quod in facto Judex scit, & ita conscientiam: alii id quod probatum est in iudicio, sequendum putant. Atq; hæc sententia posterior *communis* est, quam habet D. Thomas. 2. 2. *quæst.* 67. *art.* 2. & sequuntur Domin. à Soto. *lib.* 5. *de just. & jure.* q. 4. *art.* 7. ubi hanc ponit conclusionem: *Judex in ultimas conclusus angustias debet in omni causa tam criminali, quam civili, contra veritatem sibi notam secundum allegata & probata sententiam pronunciare.* Gregorius de Valentia. *tom.* 3. *disp.* 5. *quæst.* 11. *puncto.* 2. *col.* 1326. & multis seqq. Tole-tus *lib.* 5. *instruct.* c. 6. n. 11. ubi est unus casus, inquit ille, in quo licet innocentem occidere, quum probatus est nocens; Nam judex secundum allegata & probata procedere debet. Verum est, quod quum judex innocentiam cognosceret, teneretur facere (ut dicit S. Thomas 2. 2. q. 64.) aliqua. Primò; diligenter examinare testimonia. Secundò: si speret profuturum, remittere ad superiorem judicem; & testificari veritatem pro illo. Tertiò, differre sententiam, quantum fieri potest; Imò si fieri pos-

302 *Tit. VI. An iudex possit condemnare
posset absq; ullius damno, posset secreto dimitti-
tere à carcere. Quum autem nihil horum fieri
potest, licet occidere, secundum commu-
niorem sententiam; Nec mirum est, in isto
foro innocentē pati: Nam restat Dei forum, in
quo omnis iniustitia castigabitur & iustitia
præmium consequetur. Azorius tom. 1. Instit.
moral. lib. 2. c. 17. q. 18. Becanus tom. 2. in
appendice ad d. sp. de fide hæreticis servanda.
pag. 80. qui Canonistas alios ac Theologos
adducunt. E nostris eam sententiam ap-
probant Bartolus Baldus & Cynus pluresq;
citati & laudati à Covarruvia. lib. 1. var.
resolut. cap. 1. n. 6. Sichardus in L. 1. C. ut quæ
des. advoc. part. Menoch. 1. arbitr. jud. q. 31.
Mascard. de probat. vol. 1. q. 1. & commu-
niter alii omnes. Quantumvis verò ple-
riq; Scholastici & Scriptorum fermè om-
nes ita censeant, à communi tamen hac
opinionem recessit Lessius, qui lib. 2. de 4.
virtutibus Cardinalibus, c. 29. dubit. 10. num.
78. scribit: Contraria nihilominus (senten-
tia) videtur verior, nempe iudicem nullo mo-
do posse talem innocentem ad mortem cõdem-
nare; sed potius debere officium dimittere, et-
iam si hoc modo reo nihil esset profuturus. Tenet*

net

quem scit esse innocentem. 303

net hoc etiam Nicolaus Lyranus, *int. 23.*
Exodi, explicans illud: *Innocentem & ju-*
stum. Et multialii: Vasquius, *lib. 1. illustr.*
controvers. 14. per totum Hortoman *quest.*
illustr. 27. Corasius. 4. *Miscell. 20.* Citra
præjudiciū existimarem ita distinguē-
dum. Iudex coram quo talis causa venti-
latur *vel supremus est*, & à quo non possit
appellari; atq; ille potest causam istam
paulisper differre, dum veritas, *quæ filia*
temporis dicitur, emergat, juxta Ovven.
3. *epigr. 122.*

Quod verum est lateat quamvis, aliquan-
do patebit;

Hinc & apud Grajos nomen ἀληθές ha-
bet.

Aut potest in iudicando conscientiam
tuam actis & probatis præterre, hoc est,
illud ipsum, quod ipse in facto verius esse
scit, non quod hoc casu probatum est in
iudicio, sequi: sicuti hanc potestatem Iu-
dici superiori faciunt Cynus & Sichard.
in d. L. 1. in fin. C. ut quæ desunt Advocatis.
tamen si cautius fortassis Iudex supre-
mus, si coram ipso causa ventiletur, prius
observabit, remq; potius differet, quam
ut

304 Tit. VI. An Iudex possit condemnare
ut contra probata in iudicando nudam
conscientiam sequatur. Vel inferior est,
& à quo possit appellari, & tunc si ponas
eum iudicare *debere*, planè in tali exacta
terminorum oppositione, contra acta
secundum conscientiam, juxta *Lessium*
& alios, pronuntiabit: verum quod ita
innocenti plenè non consulatur, peri-
bit enim adhuc sub *judice appellationis*, cu-
jus eadem scientia non est, & qui ideo
quod probatum est in iudicio sequetur:
omninò rectius fecerit iudex, si *abstineat*
iudicio remq; deferat *ad superiorem*, quo-
modo facilius innocens servabitur: ac li-
cet ipse solus attestetur, tamen & au-
thoritate & circumstantiarum explica-
tione iudicem movere poterit, apud
quem aliàs post sententiam à se latam te-
stimonium ejus exigui erit futurum mo-
menti, ut vel ideo ipse hoc casu iudicare
non debeat. Atquin ita videri posset *sta-*
tum controversiæ mutari cum de *judicante*
quærat, & an ille secundum acta, an
conscientiam, iudicare *debeat*; iudicis au-
tem sit iudicare, non testari, quare ipse
hoc casu iudicare cogatur. arg. l. 78. de ju-
dic.

dic. L. 18. §. 14. de mun. & honor. Sed ad hoc replicari potest, de jure Iudicem ad partium instantiam judicare *teneri*, attamen si judicare velit, minimè svaserim Iudici contra cōscientiam suam judicare, vix enim verum crediderim, quod scribit Cynus in *L. 1. in fin. C. ut que des. advoc.* in foro poli etiā excusatum esse, qui secundum acta, & probata, eum quem scit esse innocentem, condemnat; Sed quoniam *Judex inferior* (de hoc enim jam loquimur) hoc casu judicans, & contra acta pro suâ conscientia, quem scit innocentem, absolvens, non ei sat benè, neq; sufficienter prospicit, imò non prospicit, quia *Judex appellationis* actorum fidem se sequuturus, eumq; uti dixi, condemnaturus ideoq; rectius fecerit Iudex, si hic Iudicio abstineat, suoque jure salvo causam hanc *ad superiorem* remittat, quomodo coram illo veritati & innocentia accusati testimonium, majori spe atque fiducia, perhibere poterit forteq; ita magis, sicuti antea diximus, innocentem servabit, salvabitq; maximè in tali nostro casu, quo Iudici manifestissimè de ac-

X

fati

306 Tit. VI. An iudex possit condemnari
lati & per fallā probatā convicti, inno-
centiā constat, adeoq; Iudex de facto
prorsus certus est: Cæterum *in dubio* &
ubi de facto iudex incertus est ac propemodum
hæsitat, damus Iudicem ab actis re-
cedere non debere, quo fermè dissentien-
tium argumenta, quæ refert & examina-
nat Lessius. *d. loco.* collimant: eaq; ideo
nobis, qui hic non versamur *in dubio*, sed
in ipsa veritate, uti præsupponimus ni-
hil obstant. Concludimus itaq; in calu-
tali rarissimo, Iudicem rectius facturum,
si abstineat iudicio & testimonio suo par-
tem innocentem adjuvet: Verum si iudic-
icare debeat ac pronunciare cogatur,
minimè svadendum ei contrā conscien-
tiam suam iudicare; Et quamvis *Valentia*
d. loco. excipiat, negando tunc Iudicem
facturum contrā conscientiam, quando
condemnat eum, *qui iudicio quidem certo*
moraliter communitatis est reus, hocq; fortè
in theoria & foro fori defendi possit; attā-
men certum est, si ad *praxim* devenien-
dum sit, & Iudex verè innocentem actum
condemnare debeat quod gravissimam
per se senturus in se ipso sit luctam & acres

sti

stimulos, illam sententiam condemna-
toriam dissuadentes, aut post hanc latam
ipsum acriter torquentes.

Hæc sententia *D. Thomæ*, quam **B**
Canonistæ pariter ac *Legistæ* cum *Scholasti-*
cis communiter probant, *in theoriâ* defen-
di potest, vel ex hac sufficienti ratione, q̄
alias possent Iudices facere quod vellent
dicentes *SE NOSSE* reum innocentem
&c. atq; ita antea daretur perversis Iudici-
bus injustas sententias prætextu & colo-
re scientiæ & conscientiæ suæ excusan-
di & defendendi. Et quomodo Iudex
qui neglecta fide actorum secundum
scientiam privatâ iudicat, evitabit, quin
injustam sententiam dixisse credatur:
quod prætensam suam scientiam nulli
facile persuasurus, & nemo non testibus
omni exceptione maiorib. potius, quam
nudæ attestationi Iudicis de scientia sua,
fidem sit habiturus: Hæc latè & doctè
Valentia. d. loco. Utcunq; autem hæc ita
se habeant, minimè tamen svaserim Iu-
dici ut *in praxi* hanc sequatur sententiâ,
ac contra conscientiam suam iudicet,
vix enim crediderim *in foro poli* eum ex-
X 2 cusa.

308 *Tit. VI. An Iudex possit condemnare*
culatum esse. Itaq; abtineat iudicio &
testimonio suo partem adjuvet. *per nota-*
ta ad lit. preced. a.

C Hoc dicitur; sicut non licet cum
aliena muliere rem habere: quam certe
nosti non esse tuam conjugem, etiam si
millies proberur esse tua uxor: Ita non li-
cet condemnare illum, quem certo no-
sti esse innocentem. *Vide Lessium. cit. loco.*
& nota pro exemplo, casum de quo tra-
ctat Corasius *ad S. C. tum Tholosanum.* Et
ergo sicuti tibi hoc in casu non licet in
conscientia eam foeminam pro uxore
habere, tametsi ad duorum aut trium te-
stimonia Iudex tuam uxorem esse pro-
nunciaverit; ita neq; licebit Iudici nos-
tro casu contra conscientiam eum pro
nocente condemnare, quamvis plurimum
testium voces eum nocentem esse affir-
maverint; prout enim ille falsus maritus
apud Deum non excusatur, ita vix credi-
derim Iudicem nostro casu *in foro poli* et-
iam excusatum esse, qui secundum a
& probata eum quem scit verè esse inno-
centem, cōdemnat. Itaq; hinc sequitur
Iudicem nostro casu, rectius facere si ab-
stineat iudicio. Not

quem scit esse innocentem.

309

Non probo Oldendorpium *in tr. D*
de jure & aequitate. cap. 13. quætere: an jus
dex secundum acta & probata, an secundum
conscientiam judicare debeat & perinde esse
ac si quæretur: utrum Iudex potius menda-
cium, quam veritatem sequi debeat? Enim-
verò supra ad prin. tit. præced. notavimus
mentiri non licere, tantò minus Iudicis;
neq; etiam verum est Iudicem mentiri,
quum pronunciat, accusatum talem ef-
se reum: Non enim, ait Valeria, cit. loco.
pronunciat esse reum privato suo iudicio;
sed communitatis, id quod est verum, &
sufficit, ut illum condemnet. Eadem
mens est Becani, Icribentis tom. 2. in ap-
pend. ad disput. de fide hæreticis servanda, p.
80. Quæstio moveri solet de Iudice, qui
publicè secundum probata & allegata
condemnat reum, quem privatâ scien-
tiâ novit esse innocentem; An is dicen-
duſ se mentiri, quando disertè pronun-
ciat criminofum esse qui reverâ talis nō
est? pleriq; negant: Ratio est, quia nihil
aliud ille pronunciat, quam quod secun-
dum probata & allegata pronunciare
debet. Ergo quum alter secundum pub-
licam

X 3

licam

310 *Tit. VI. An Iudex possit condemnare*
blicam allegationem & probationē cri-
minosus sit (tamen si coram Deo non sit)
potest Iudex sine ullo mendacio, pronuncia-
re talem esse: Et omninò rectè contra
Oldendorp. *d. loc.* duplex hic statuitur
veritas, alia *in rebus ipsis*, nobis *sapè occulta*,
alia *in actis*, *veritas judicialis*, quoniam ve-
rum habetur in iudicio, quicquid legi-
timis modis ostentum est: unde regula
juris, quod *res iudicata pro veritate habetur*:
idque convenit legi divinæ, secundum
quam *in ore duorum vel trium testium, stat*
omne verum. Et non semel evenit ut Iu-
dex reum falsis probationibus, oppres-
sum, citra ullam injustitiam condem-
net: quod manifestum est illustri exem-
plo *Susanne* quæ revera non adultera,
adulterii tamen legitimè convicta &
damnata fuit. Et ergò non mentitur Iu-
dex reum nostro casu *ex actis* condem-
nando, tamen si propter conscientiam
suam in foro poli minimè ei svadendum
sit, ut condemnet, sed magis absteineat
iudicio.

E Atque ex haeratione, Maleficam
seu Sagam Iudex nunquam dimittet sub
jura-

juratoria cautione tantum (quomodo enim que Deo perjuræ, tibi iusiurandum servent?) sed sub fidejussoria, non nisi urgentibus gravissimis causis, & quando fidejussores se ut custodes obligarent, quo casu multò melius prospicitur Reipublicæ, quam si ut fidejussores tantum se obligent; quæ cautela à *Soare* tradita placuit *Menochio* eam explicanti. *de arbitr. casu. 303. n. 37.* Vide quoq; *Farinacium* hæc benè probantem. *quæst. crim. 33. n. 34. & seqq.*

Quando quis patrocinator spontè **F**
Maleficis, & conatur criminis enormitatem elevare, & cōtendit, non esse credendum iis quæ de illis certò narrantur, & ea omnia somnia esse, vana esse & deliria, aliaq; huiusmodi, sicut fecit *Wierus* in tractatu suo de prest. g. *Dæmon.* talis reddit se suspectum occultæque societatis conscium. Estque hæc vel temeraria assertio vel periculosa persuasio diligenter vitanda cum omnib. tum maximè Procuratoribus, Advocatis, Judicibus. *V. Wierus*, si credimus *Cresspeto* & *Bodino*, hanc defensionem peculiari edito scripto su

312 *Tit. VI. An Iudex possit condemnare*
scepit quia ob Magiæ crimen poenam
mortis verebatur; quod quamvis non
certo affirmârim, ipsum tamen ab omni
suspicionem immunem nemo dixerit. V.
Delrio. lib. 5. sect. 4. n. 2.

G Repete quæ supra dixi *ad tit. 3. lib.*
m. Et observa historiam quam ex *Iaque-*
rio de Edelino Doctore recitat *Delrio. lib. 5.*
sect. 4. n. 2. qui *Edelinus* constanter con-
fessus fuit, quod quâdo ipse fuerit intro-
ductus ad dæmoniacam illam sectam,
Diabolum asseruisse, quod ipse *Doctor*
Edelinus benè posset si vellet, augmenta-
re suum dominatum, præcipiendo ei
prædicare, quod eiusmodi secta non e-
rat nisi illusio dormientium, &c. *Delrio.*
d. loco. n. 2.

H Quod docent *Petr. Loyherius. lib.*
2. de spectris. *Ludovicus Richeaumus in*
lib. trium discurs. Iaquearius, Remigijs, Bos-
dinus & Cresperus, quos laudat
Delrio. d. sect. 4.

n. 2.

Fl.